

Forum 5: Kindertagesbetreuung

Referierender: Prof. Dr. Bernhard Kalicki (DJI)

Co-Moderierende: Inga Selent (WWU Münster)

1. Input in Form der Vorstellung ausgewählter Daten der Erhebung „Corona-KiTa-Studie“ von Prof. Dr. Bernhard Kalicki (DJI)
2. Protokoll des gemeinsamen Austauschs zwischen Theorie und Praxis:

Nach der Präsentation der „Corona-KiTa-Studie“ kam in der Diskussion die Frage auf, ob es auch Zahlen zu pandemiebedingten Einschränkungen der Betreuungszeiten gäbe. Gerade im Osten seien die Betreuungszeiten zurzeit eingeschränkt, was die Familien massiv einschränken kann. Herr Prof. Dr. Bernhard Kalicki wies darauf hin, dass diese Frage zukünftig erhoben werden sollte, da dies zur sukzessiven Vertiefung dazu gehören würde und die Möglichkeiten zur Abschätzungen der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinder- und Jugendhilfe ergänzen könnte.

Anschließend wurde der Umgang mit den Quarantänezeiten und -bedingungen in den Betreuungsangeboten diskutiert. Grundsätzlich gilt, dass bei Verdachtspersonen die Isolation mit dem Vorliegen eines negativen Testergebnisses endet. Das Gesundheitsamt Neukölln wies die Träger aber darauf hin, dass bei pädagogischen Fachkräften die Quarantäne nicht durch ein negatives Testergebnis beendet werden kann. Daraufhin entstand die Frage, welche Regelungen es bundesweit gäbe und welche Regelung am meisten Sinn machen würde. Im Zuge dessen wurde überlegt, ob von Seiten des Bundes Empfehlungen formuliert werden würden und wenn ja, ab wann diese gelten würden. Hingewiesen wurde auf die unterschiedlichen Teststrategien der Bundesländer:

www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/hier-kannst-du-dich-auf-sars-cov-2-testen-lassen/?FE_SESSION_KEY=90692f3576f482ca3f98ec5bf4919259-70708e312354c73e13935660f2406200

Erwähnt wurde außerdem das Corona-Special zu allen Feldern, aber auch im Überblick zu einzelnen Arbeitsfeldern. Interessant sei hier auch die Übersicht zum Umgang mit Erkältungssymptomen nach Bundesland, welche auf dem Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe veröffentlicht wurde:

www.jugendhilfeportal.de/coronavirus/praxis/kindertagesbetreuung/infos-zum-umgang-mit-erkaeltungssymptomen/

Die Diskussion ließ daraufhin die Frage aufkommen, ab welcher Prozentzahl betroffener Kitas regionale Schließungen empfehlenswert seien. Vorwiegend in Berlin sei derzeit mit deutlich steigenden Werten zu rechnen. Derzeit seien keine Empfehlung zu nennen. Eine Orientierung an den zuständigen Behörden und den Aussagen der Bundes- bzw. Landesregierungen sei jedoch nötig.

Zuletzt kam die Frage auf, ob es schon Erkenntnisse darüber gäbe, ob sich der Anteil, der Fachkräfte, die nicht eingesetzt werden können in den kommenden Wochen erhöhen werden würde. Prof. Dr. Kalicki erwiderte, dass die Studie dazu keine Aussagen vornehmen könne. Ziel der Erhebung sei es lediglich gewesen, einige Informationen bereitzustellen. Es handele

sich dabei nicht um eine Studie zur Orientierung für die Praxis. Es gehe vielmehr darum, grundsätzlich valide, repräsentative Eckdaten möglichst schnell und belastbar vorweisen zu können.

Die Situation der Kindertagespflege könne zurzeit (noch) nicht beschrieben werden, da der Fokus auf der Kinderbetreuung liegt. Auch Hort oder OGS seien nicht im Fokus des Erkenntnisinteresses, auch weil die Ausgestaltung sehr heterogen und Bundeslandspezifisch sei.

Es zeigte sich in der Diskussion ein hoher Informationsdruck auf Seiten der Praxis. Das Bedürfnis nach validen Informationen ist sehr hoch.